



ID multx3

ID multx3

Zuerst wusste Louise nicht, was sie sagen sollte. Ihre Gedanken rasten wie wild durch ihren Kopf und sie konnte keinen erfassen. Nina ging es ganz offensichtlich genauso, denn die blauen Augen ihrer Freundin stierten fassungslos in die Ferne und sie war blass. Blasser als sonst, und das hieß schon etwas.

Louise räusperte sich ungeschickt und ließ sich an den kalten Fliesen auf den Boden niedersinken. Ihre Hände zitterten noch immer, als sie sich durch das zerzauste Haar fuhr.

"Louise, wir sind grad einem Dämon begegnet", ertönte plötzlich Ninas Stimme, die erstaunlich gefasst klang. Sie wandte sich ihrer Freundin zu, die sich ebenfalls auf den Boden gesetzt hatte.

"Ja", war ihre Antwort. Was sollte man darauf auch schon großartig sagen?

"Was heißt das jetzt?", fragte Nina und sah Louise ein wenig verloren an. Diese zuckte unbeholfen mit den Schultern und seufzte.

"Ich wusste ja nicht mal, dass es wirklich welche gibt. Ich meine, von Vampiren und Werwölfen und dem ganzen Zeug liest man eh so viel, da würde es, glaub ich, nicht so schockierend sein. Aber ein Dämon ..." Ihre Stimme verlor sich und sie dachte darüber nach.

Es gab ziemlich viele verschiedene Ausführungen von Dämonen: hässliche, schöne, dicke, dünne, böse, gute.....und so weiter. Ok, dieser hier war weder hässlich noch schön, dick gerade nicht, böse oder gut? Louise legte die Stirn in Falten, als sie an das Gesicht dachte, das er gemacht hatte, kurz bevor sie ihm die Tür vor der Nase zugeknallt hatte. Er hatte irgendwie traurig ausgesehen...

"Am besten wir vergessen das einfach", platzte Nina plötzlich heraus und stand auf. Louise starrte sie an.

"Wie, zum Henker, willst du bitte sowas vergessen? Der Typ - oder was auch immer - hat dich angefasst! Der kennt meinen Namen und ich glaube, wir haben ihn irgendwie aufgeweckt. Verdammt, wären wir da oben nie rein, dann hätten wir den Schlamassel jetzt nicht am Hacken!" Sie holte tief Luft und schaute Nina von unten herauf an. Diese zuckte nur mit den Schultern und wartete, bis Louise aufstand und ihr nach draußen folgte.

"Ich hab Hunger."

"Du bist komisch, Nina. Ich weiß nicht, wie oft ich dir das noch sagen muss."

"Mein Gott, nach all der Aufregung hab ich halt jetzt Kohldampf. Ist das etwa ein Verbrechen?", maulte sie zurück und stapfte mürrisch in Richtung Spind, wo sie

vermutlich einen Vorrat an Schokolade angehäuft hatte. Louise folgte ihr kopfschüttelnd, sagte aber nichts weiter.

Als sie vor Ninas Spind angelangt waren, kramte Nina noch schlechter gelaunt in ihrer braunen Winterjacke. Jede einzelne Tasche durchsuchte sie und dann noch einmal. Fluchend durchwühlte sie ihre Schultasche, räumte alles (wirklich ALLES) raus und wieder rein.

Ihr Schlüssel war nicht da.

"Shit! Das gibt's ja wohl nicht!", rief sie voller Verzweiflung und hockte auf dem Boden vor dem Spind, der sich nicht öffnen ließ. Louise sah sie an.

"Wo hattest du ihn denn zuletzt?"

"Na, in der Jackentasche hier." Sie griff noch einmal in ihre rechte Tasche, aber da war er nicht. Dann wurde ihr Gesicht schlaff und weiß. Regelrecht weiß.

Louise stöhnte genervt. "Sag bloß, du hast ihn auf dem Weg zur Bushalte in irgendeinen Gulli geschmissen? Oder dein Hund hat ihn gefressen. Der sieht aus, als würd er wirklich alles verspeisen. Oder deine kleine Schwester hat ..."

"NEIN!"

Louise zuckte heftig zusammen, als sie Ninas Aufschrei hörte. Merkwürdigerweise erinnerte der Schrei sie an den Dämon, der voller Hysterie geschrien hatte. Ein eiskalter Schauer rann über ihren Rücken, dann fing sie sich wieder.

"Was denn?"

Nina erwiderte Louises genervten Blick mit vollkommener Panik. "Ich hab den Schlüssel auf dem Speicheraufgang verloren!"

Das Mädchen starrte ihre Freundin an, dann legte sie den Kopf in den Nacken und lachte. Sie wusste nicht, wie lange sie gelacht hatte, aber es musste einige Zeit gewesen sein, denn Nina hatte sich wieder aufgerappelt und wartete geduldig, bis Louise sich wieder beruhigt hatte.

"Ok, jetzt sag ich dir mal, dass du vollkommen spinnst", meinte sie nüchtern und verschränkte die Arme vor der Brust.

"Klar. Ich weiß." Louise kicherte noch immer und zwang sich dann, ernst zu werden.

"Ok. Du hast also den Schlüssel bei dem Spinner gelassen. Dann beantrage doch bei Frau Thorm einen neuen. Die gibt dir sicher einen."

"Glaub ich nicht. Außerdem dauert mir das zu lange und irgendwann werde ich ja mal die Bücher brauchen, die da vor sich hingammeln, von meiner ganzen Schokolade ganz zu schweigen!" Sie warf hysterisch die Arme in die Luft und zerraupte sich das eh schon zerrupfte Haar.

"Gut. Dann müssen wir anscheinend da noch mal hoch."

Nina sah ihre Freundin an, als stünde sie einer kompletten Irren gegenüber.

"Du willst da wirklich noch mal hoch?"

Louise zuckte mit den Schultern. "Glaub mir, ich hab auch keine Lust, dem Dämon da noch mal zu begegnen. Besonders, nachdem wir so überstürzt abgehauen sind."

"Überstürzt, ja", murmelte Nina und seufzte. "Tja, wohl oder übel hast du Recht."

"Natürlich hab ich Recht", meinte Louise und schnaubte. "Morgen gehen wir noch mal hoch. Und bring irgendwas mit, mit dem man sich wehren kann. Ich weiß ja nicht, auf was für dumme Gedanke so ein einsamer Dämon kommen kann, wenn er Zeit zum Nachdenken hat." Sie bekam eine Gänsehaut und schüttelte sich.

"Na, das wird ja lustig."

"Ja, und wenn wir deinen bescheuerten Schlüssel gefunden haben, binde ich ihn dir persönlich um den Hals, dass du ihn nie mehr in deinem Leben verlierst."

"Geht klar."

Gemeinsam stapften sie zum Unterricht und verdrangen für den Rest des Tages den irren Dämon aus ihren Köpfen.

Zumindest für heute...

Author: bellelarme

Published on www.splitstory.com under the Creative Commons BY-ND License on 10/28/2010.

<http://www.splitstory.com/stories/t4lpt6-mysterium-speicheraufgang-nr-16/nodes/multx3>